

Vorhänge auf!

→ EIN VIERTELJAHRHUNDERT SCHILLERNDEN ZIRKUSFEELING AM BODENSEE



Mitten auf dem Platz steht ein weißes Zelt, das von alten Zirkuswagen umgeben ist. Die Wagen sind zum Teil bemalt, blau und gelb mit roten Fensterläden. Im Rücken erstreckt sich die Thurgauer Landschaft und auf der anderen Seite öffnet sich ein fantastischer Blick auf den Bodensee. Hier steht, oberhalb von Tägerwilen, das Zirkusdorf Castello. Und das schon sehr lange.

TEXT — Linda Rottler
FOTO — Giorgio Krank



Es ist Juni 1989, als mit Beginn des Sommers auch eine ungewöhnliche Zirkusrunde im Thurgau aufschlägt: zwei Zirkuswagen, ein Lastwagen als Zugpferd und ein großes Zelt umringt von einer Horde Kindern und ihrem Zirkusdirektor. Diese Rolle nimmt Matthias Fuchs, Lehrer der Tägerwiler Primarschule, erstmals für ein paar Wochen seines Lebens ein. Hinter ihnen liegt ein Jahr Handarbeit, das aus alten Wagen einen neuen Zirkus geschliffen hat. Magische Theaterwochen folgen nun, aus denen dann noch Jahre werden sollten. Der junge Lehrer zieht einen Sommer lang mit der ganzen bunten Zirkus-Klasse von Ort zu Ort und spielt mit seinen Schülerinnen und Schülern das Theaterstück „Der Meisterdieb“. Sie legen gemeinsam einen Grundstein für weitere 31 Jahre Zirkusflair für Groß und Klein am Bodensee.

Schulbank drücken? Von wegen!

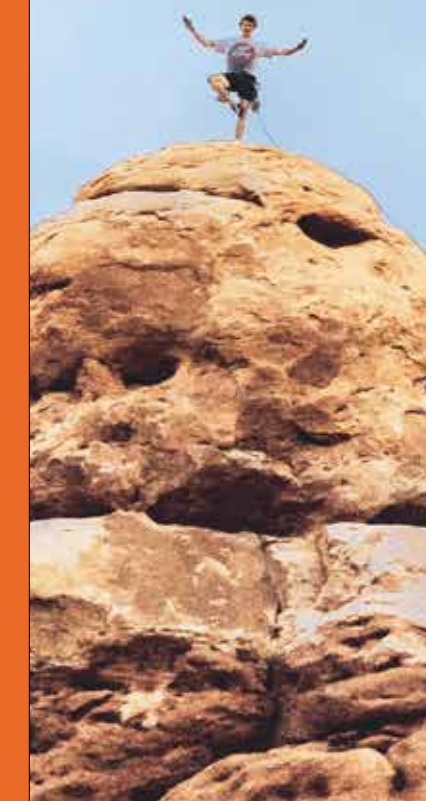
Doch jetzt erst einmal zum Anfang: Auslöser des Projektes war damals ein vorangegangener Volksentscheid, der zur Folge hatte, dass das kommende Schuljahr neu in der gesamten Schweiz im Spätsommer begann, statt wie bislang im Thurgau jeweils im Mai. Diese drei Monate Verlängerung schenken den Schülern Exkursionen und Projekte. Der Zirkus von Matthias Fuchs ist eines davon. Damit alle, die bei seinem wandernden Kindertheater mitwirken wollen, auch gemeinsam reisen können, kauft ihr Lehrer mit Unterstützung der Schulbehörde drei Fahrzeuge und das Zelt des Zirkus Stey, der selbst keine Verwendung mehr für die brachliegende Ausrüstung hat. „Die Wagen waren zum Teil schrottreif. Wir hatten aber tolle Hilfe von sehr motivierten Handwerksbetrieben aus Tägerwilen“, erzählt Matthias Fuchs, der heutzutage an der PH Kreuzlingen lehrt. „Wir brauchten möglichst viele Schlafplätze, also haben wir die Wagen mit Doppelstockbetten ausgebaut.“ Das Setting steht teils unter freiem Himmel direkt hinter der Primarschule Tägerwilen und teils in einem alten Schuppen im Hinterdorf. Es wird von nun an geschliffen, gehämmert, gemalt und farbenprächtig ausgestattet. Dank fleißiger Hände und viel →

Wir füllen
Lücken.

Auch in
deiner
Stadt.



local.yoga
www.local.yoga





Hilfe von Betrieben der direkten Umgebung, Eltern und natürlich den Schülerinnen und Schülern sind die alten Wagen nach nur einem Jahr fahrbereit. Schon während der noch laufenden Renovierungsarbeiten beginnen Lehrer Fuchs und die Kinder mit den Proben für das Theaterstück. Schnell entwickelt sich ein Gespänn, das eng verbunden ist und prägende Erlebnisse teilt.

Vom Wandertheater zum Zirkusdorf

Der Juni neigt sich dem Ende und das Wandertheater kehrt zurück in seine Tägerwiler Heimat. Die Kinder starten in die Sommerferien – die Zirkuswagen bleiben. Wohin mit dem liebevoll geschaffenen Fuhrpark, und was kann noch daraus werden? Der Lehrer und neue Zirkusdirektor hat eine Idee: Er kreiert ein Konzept mit Zirkusfeeling für die Lager- und Ausflugswochen von anderen Schulen. Das Castello entsteht. Das Konzept ist einfach und wirkungsvoll: Schulen können sich für eine Woche im Zirkusdorf einmieten, in der Umgebung Ausflüge machen und hautnah spüren, wie es ist, in einem kleinen Zirkusdorf zu leben. Die Gäste können sich vor Ort in der Küche selbst versorgen und in einem großen Zelt gemeinsam essen. Es hat neben Schlafwagen auch Sanitärwagen für

Jungen und Mädchen. Das Freizeitangebot am Bodensee ist vielfältig und so wird es im Zirkusdorf und rundherum nie langweilig.

Ein ganzes Vierteljahrhundert lang betreut Matthias Fuchs das Castello und seine unzähligen großen und kleinen Gäste. Nach und nach kommen weitere Schlafwagen, Sanitärwagen, ein Vorzelt und ein neues Zirkuszelt hinzu. „Nach wunderbaren 25 Jahren aber konnte ich die Betreuung des Geländes nicht mehr nebenbei leisten“, erinnert sich der Gründer. Also zaubert die Gemeinde Tägerwilen einen Plan aus dem Hut, wie das Projekt durch Ehrenamt weitergeführt werden soll. „Das Castello ist eine Besonderheit bei uns im Dorf und es war uns natürlich wichtig, dass es weiterleben kann. Also haben wir in der Gemeinde einen Aufruf gestartet, um zu sehen, ob es Interessierte gibt, die das Projekt ehrenamtlich weiterführen würden“, sagt Markus Thalmann, Gemeindeammann von Tägerwilen. „Die Gemeinde selbst hätte das Castello nicht betreiben können und deshalb stand es auch im Raum, die Zirkuswagen zu verkaufen.“ Das war zum Glück keine ernsthafte Option, denn durch den Aufruf fanden sich viele motivierte Helferinnen und Helfer. „Wir haben lediglich das Startkapital gegeben. Seither trägt sich unser Mini-Zirkus durch die Einnahmen von selbst“, erzählt Markus Thalmann.

Bis heute wird das Castello ehrenamtlich betrieben und die ganze Gemeinde freut sich über die kulturelle Lebendigkeit im Dorf.

„Alles ist bunt. Ich wollte alles sehen und entdecken.“

Einer dieser rund 25 Ehrenamtlichen ist Vincenzo Bruno. „Wir teilen uns die Arbeit auf und haben in diesem Jahr schon mehrere Tausend Stunden investiert. Das ist Wahnsinn.“ Im positiven Sinne, denn Vincenzo Bruno ist mit Herzblut und Leidenschaft Präsident des Vereins Gruppenunterkunft Castello. Jede und jeder kann hier das eigene Talent einfließen lassen: Der eine schraubt lieber am Zirkuswagen, die andere hilft in der Organisation oder heißt Gruppen willkommen.

Auch Carla Frauenfelder war als Kind selbst einmal im Castello. „Ich weiß noch, dass ich sehr beeindruckt von den Wagen war. Sie wirken einfach. Alles ist bunt. Ja, Zirkusfeeling hat man da auf jeden Fall. Ich wollte alles sehen und entdecken. Man kam von einem Highlight ins nächste. Die tollen Ausflüge, abends zurück ins Zirkusdorf, wo Lichterketten den Platz beleuchteten, Feuer glühten und alle gemeinsam im Zirkuszelt zu Abend aßen“, erinnert sich Carla heute. Deshalb bewirbt sie im Sommer 2020 auch das Castello auf ihrer Webseite Localholic, die Touren zu lokalen Orten anbietet. „Die Kooperation mit Carla ist genial. Gerade dieses Jahr ist sie besonders wichtig für uns“, sagt Vincenzo Bruno. „Wir haben situationsbedingt natürlich viele Absagen. Deshalb vermieten wir 2020 erstmalig das Castello auch an Familien und Paare.“ Natürlich soll es keine Touristenattraktion werden und stets in erster Linie für Schulen, Organisationen und Pfadis offenstehen, so aber kommt das Castello gut durch die schwierige Zeit und bleibt allen erhalten. Das kommt so gut an, dass sich auch zukünftig die Türen für ausgewählte Tage pro Saison für Gäste aller Art öffnen sollen.

Ein wahres Vergnügen zu sehen, welche Fülle an Kreativität in dem drei Monate ausgedehnten Schuljahr wachsen konnte. Erst eine Zeitlücke im strammen Plan hat so funkelnde Projekte wie das Castello möglich gemacht. Ein Projekt, das bis heute besteht und eine kulturelle Nische mit Zirkusambiente besiedelt.

ÜBER DIE AUTORIN
Linda arbeitet als freie Journalistin, Autorin und unterstützt NPOs mit ihrem Know-how in der Öffentlichkeitsarbeit und im Projektmanagement. Die gebürtige Konstanzerin lebt derzeit in Berlin und freut sich auf ihre baldige Rückkehr an den Bodensee. Thematisch schreibt sie am liebsten über alles, was sie bewegt.

Fr, 02.10.2020 20 Uhr Theaterkabarett
Anet Corti+

Fr, 23.10.2020 20 Uhr Theaterkabarett
Pasta del Amore+

Fr, 30.10.2020 20 Uhr Theaterkabarett
Strohmann-Kauz+

Sa, 07.11.2020 20 Uhr Theaterprojekt nach einem biografischen Roman
Cornelia Montani, Joe Fenner und Daniel Schneider+

So, 15.11.2020 17 Uhr Figurentheater für Erwachsene
Theater Fleisch und Pappe

Sa, 21.11.2020 15 Uhr Figurentheater für Kinder
Theater Roos und Humbel+ Dauer 50 Minuten ohne Pause

Sa, 28.11.2020 20 Uhr Theater
Samuel Mosima+

Fr, 11.12.2020 20 Uhr Musikkabarett
Weibel/Weiss+

Fr, 18.12.2020 20 Uhr Ein Liederabend im Konjunktiv
Ricklin & Schaub+ in Mundart

50 Jahre THEATER AN DER GRENZE

Hauptstrasse 55a . Kreuzlingen . www.theaterandergrenze.ch
VK: Kreuzlingen Tourismus, Tel +41(0)71 672 38 40 / www.starticket.ch

Reichenauer
INSEL BIER

das Bier für die besonderen Momente

unsere Classics und einige feine, neue Bierkreationen warten auf Euch:

INSELGOLD, HELLES, WEIZEN, CALLISTA

GRÜNGEHOPFTES, PALE ALE, DOUBLE IPA, IMPERIAL STOUT

Inselbier geniessen und erleben:

Brauwerkstatt Insel Reichenau: Am Vögelisberg 7
www.reichenau-inselbier.de Instagram [@inselbier](https://www.instagram.com/inselbier)